

# TIJDSCHRIFT VOOR ENTOMOLOGIE

UITGEGEVEN DOOR

DE NEDERLANDSCHE ENTOMOLOGISCHE VEREENIGING

ONDER REDACTIE VAN

P. C. T. SNELLEN

F. M. VAN DER WULP

EN

JHR. DR. ED. J. G. EVERTS

XXXVII—XXXVIII

**ZEVEN-EN-DERTIGSTE DEEL**

JAARGANG 1893—94



24

'S GRAVENHAGE  
MARTINUS NIJHOFF

1894

Museu Ent. 6382

ZWEI NEUE OPILIONIDEN  
AUS NIEDERLÄNDISCH OST-INDIEN

VON

**Dr. J. C. C. LOMAN**

in Amsterdam.

Ordo **Opiliones**.

Subordo LANIATORES.

Fam. EPEDANOIDAE Thor. (nec Sör.).

**Trigonobunus** nov. gen.

Truncus inverse sub-ovatus, convexus, antice truncatus, postice rotundatus est. Scutum dorsuale sulcis quinque transversis munitum est, quorum primus, reliquis non profundior, partem cephalothoracicam (reliquo scuti non parum brevior) a parte abdominali dividit; area prima partis abdominalis sulcum medium longitudinalem ostendit; area secunda et quarta utraque duas spinas magnas gerit; area ultima, quasi margo postica, antecedentibus brevior est.

Tuberculum oculorum magnum parumque proclive, ad marginem anticum scuti locatum, ab oculis in formam fere trianguli aequilateris elevatum est.

Spiracula ad majorem partem occulta sunt.

Palpi mediocres, valde spinosi, pedibus non robustiores sunt.

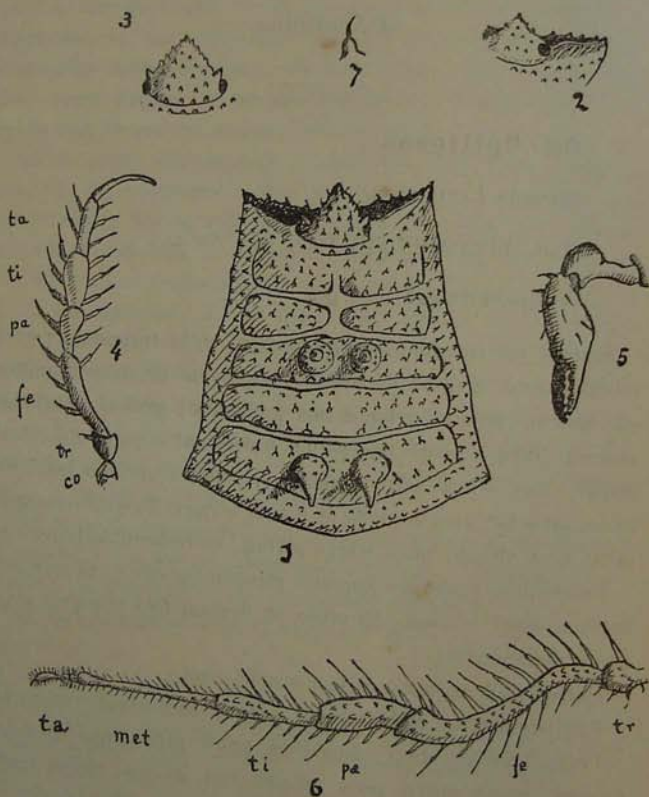
Pedes breviores sunt, femoribus primi paris supra et subter spinosis, coxae quarti paris reliquis non latiores; fulcra ventri-coxalia desunt; scopula deest.

Das neue Genus *Trigonobunus* besitzt grosse Uebereinstimmung mit *Podoctis* Thor., und auch *Mesoceras* Sör. zeigt nähere Verwandtschaft.

*Trigonobunus spinifer* nov. sp.

Unicolor fuscus, coxis paullo clarioribus, pedum nigro-annulato-  
rum tarsis albicantibus; toto corpore seriebus transversis tubercu-  
lorum, apice setulam gerentibus, scabro. Femur, patella et tibia  
pedis primi subter et supra serie spinarum longarum vestita sunt.

Long.  $3\frac{1}{2}$  mm.



*Trigonobunus spinifer* n. sp.

(Alle Figuren vergrössert)

Fig. 1. Scutum von oben.

- » 2. Augenhügel und rechte Ecke des Cephalothorax schräg von hinten und oben.
- » 3. Augenhügel von hinten.
- » 4. Der linke Palpus von innen.
- » 5. Der linke Mandibel von aussen.
- » 6. Der linke erste Fusz von aussen.
- » 7. Eins der haartragenden Knötchen.

Einige wichtigeren Characterere mögen hier noch genannt sein:

Scutum dorsale (fig. 1) ungefähr trapezförmig, gewölbt, vorn concav ausgeschnitten und fast wagerecht abgestutzt, hinten convex. Der regelmässig dreieckige Augenhügel (fig. 3) (ein Drittel der Cephalothoraxbreite) schräg über den Vorderrand neigend, die Augen am Grunde tragend; über jedem Auge ein stärkerer Zahn. Eine schmale Leiste (fig. 2) verläuft jederseits vom Augenhügel zur vorderen Ecke des Rückenschildes. Eine Längsfurche entsteht am hinteren Cephalothoraxende und teilt auch das nachfolgende Segment in zwei Hälften. Die starken Dornen des zweiten und vierten Abdominalsegmentes entspringen auf halbkugliger Basis.

Venter an der ersten und zweiten Coxa mit besonders kräftigen Zähnen bewachsen, im Uebrigen gleichmässig wie die ganze Rückenseite mit Querreihen haartragender Kegelhöcker bewachsen (fig. 7).

Mandibulae stark, das erste Glied oben mit kugligem Auswuchs, das zweite Glied vorn mit mehreren kräftigen haartragenden Knötchen (fig. 5).

Palpi nicht dicker als die Füsse, oben und unten mit kräftigen Stacheln besetzt (fig. 4).

Pedes. Das erste Fuszpaar (fig. 6) unterscheidet sich von den übrigen durch die stattlichen Stachelreihen, die nach oben und unten gerichtet sind. Die Bewaffnung ist am stärksten am Femur, doch setzen die Stacheln sich, wenn auch kleiner werdend, auf

Patella und Tibia fort. Die drei hinteren Fuszpaare sind nur fein und dicht bedornt.

Länge: I.  $5\frac{1}{2}$ , II ? (femur  $4\frac{1}{2}$ ), III. 9, IV. 12 mm.

Zahl der Tarsenglieder: I. 3, II ?, III. 5, IV. 5.

Die Klauen am ersten Fusze sehr klein.

Color. Dunkel kastanienbraun, nur die Coxae etwas heller; die Tarsen der Füße weisslich, die Füße sonst unendlich schwarz geringelt.

Long. corp.  $3\frac{1}{2}$ ; palpi  $2\frac{3}{4}$ ; lat. corp. 3 mm.

Patria: West-Borneo. Ein Exemplar wurde mir von Herrn Dr. J. Bosscha Jr. in Sambas geschickt.

Subordo PALPATORES.

Fam. TROGULOIDAE E. S.

**Dicranolasma hirtum** nov. sp.

Nigro-fuscum, unicolor; toto corpore, granulis confertis setiferis scaberrimo, setulis omnibus incurvatis; mandibulis nigrescentibus; palpis et pedibus brevioribus corpore clarioribus.

Long.  $3\frac{1}{2}$  mm.

Sowohl Herr Professor Thorell in Montpellier als Herr Sörensen in Kopenhagen halten dieses Tier für eine neue Art des Genus *Dicranolasma* Sör. 1873, und ich fühle mich deshalb vollkommen berechtigt es als solche zu beschreiben. Die Unterscheidungsmerkmale der bereits beschriebenen Arten sind aber nicht immer scharfe, und genügen eigentlich gar nicht zu einer gehörigen Diagnose. Ueberhaupt hält es schwer, ausser Farbe, Bewaffnung, Körperform, etc. ein einziges prägnantes Merkmal herauszufinden, nur die kürzeren Füße und die wenigen Tarsalglieder mögen hier berücksichtigt sein. Im Uebrigen hat das Tier meines Erachtens viel Aehnlichkeit mit *D. scabrum* Hbst.

Der ovale Körper hinter der vierten Coxa nur wenig eingengt, oben wie unten sehr dicht mit ganz winzigen Knötchen bewachsen, die je ein gekrümmtes Härchen tragen. Jedes der kleinen Augen in der Mitte aussen an seiner Lamina. Die Mandibel sehr

dunkel bis  
heller als  
Länge  
Zahl d  
Ich ve  
Hassell

1) Eine  
versehrt.  
2) Die  
Metatarsu  
Farbe w  
3) Die  
matra w  
Fundorte  
Richtigk  
statt gel

dunkel braun, fast schwarz, die Palpen und Füße entschieden heller als der übrige Körper.

Länge der Füße: I. 3, II. 7, III. 4, IV. 5 mm. 1).

Zahl der Tarsenglieder: I, 3, II. 4, III. 4, IV ? 2).

Ich verdanke dieses Tier der Güte Sr. Ex. General Dr. van Hasselt im Haag. Es soll von der Insel Sumatra stammen 3).

1) Einer der Hinterfüße fehlte ganz; der andere war bis auf den Tarsus unversehrt.

2) Die Zahl der Tarsalglieder des zweiten Fusses ist bestimmt 4, da der Metatarsus aber einen recht deutlichen *articulus spurius* besitzt von gleicher Farbe wie der Tarsus, so scheint die Zahl bei ungenügender Vergrößerung 5.

3) Die bekannten Arten des Genus gehören alle Europa an, eine Art aus Sumatra würde also besonders merkwürdig sein; leider war aber die Angabe des Fundortes keine sehr bestimmte, so dass ich wenigstens meinen Zweifel an der Richtigkeit derselben aussprechen muss. Wahrscheinlich hat eine Verwechslung statt gefunden.